

Österreich ohne Parlament

Hundert Gesetze und Anträge blieben liegen

Wien, den 3. April 1956.

Voll Spannung sehen die österreichischen Koalitionsparteien ÖVP und SPÖ den Mitte Mai stattfindenden Parlamentswahlen entgegen, die die Volksmeinung über die bisherige Regierungspolitik widerspiegeln werden.

Seine parlamentarische Tätigkeit stellte der österreichische Nationalrat, der am 1. März mit einer im Parlament am Ring seltenen Einstimmigkeit seine Auflösung beschlossen hatte, mit einer Sitzung des Hauptausschusses am 14. März 1956 ein. Offiziell lief die Herbsttagung des Nationalrates 1955-56 nach einer Entschließung des österreichischen Bundespräsidenten Dr. Körner am 17. März ab. Damit hat die VII. Legislaturperiode des österreichischen Parlaments auf den Tag genau drei Jahre gedauert, denn der nun aufgelöste Nationalrat trat nach den Wahlen vom 22. Februar 1953 am 18. März 1953 zum ersten Male zusammen.

Die wesentlichen Etappen der dreijährigen Tätigkeit des Nationalrates waren gekennzeichnet durch weiteren Abbau der Besatzungslasten, die Unterzeichnung des Staatsvertrags, den Abzug der Besatzungstruppen, die Erklärung der Neutralität Österreichs, seine Aufnahme in die Vereinten Nationen und den Beitritt Österreichs zum Europarat.

Der Nationalrat trat während dieser Zeit zu 95 Plenarsitzungen zusammen. Die von ihm eingesetzten Ausschüsse hielten 326, die Unterausschüsse 88 Sitzungen ab, so daß insgesamt 414 Ausschüßberatungen stattfanden. Dieses Zahlenverhältnis zeigt deutlich, daß sich auch im österreichischen Nationalrat, wie in anderen Parlamenten, die Hauptarbeit mehr und mehr in die Ausschüsse verlagert, so daß dem Plenum meist nur noch die formelle Zustimmung zu den Beschlüssen der Ausschüsse bleibt.

312 Gesetzesbeschlüsse des Nationalrates erhielten zwischen 1953 und 1956 Rechtskraft. In der Gesetzgebungsperiode zwischen 1945 und 1949 waren es 450, in der darauf folgenden von 1949 bis 1952 waren es 291. Die Zahl der seit Dezember 1945 durch die gewählten Nachkriegsparlamente beschlossenen Gesetze hat damit das erste Tausend überschritten. Stark gestiegen ist auch die Zahl der zwischenstaatlichen Abkommen, die nach der österreichischen Verfassung durch den Nationalrat bestätigt werden müssen. Waren es 1945 bis 1949 nur 8 und 1949-1952 19 Abkommen, so konnte der Nationalrat in den letzten drei Jahren 61 Verträgen mit anderen Staaten zustimmen. Dies ist ein deutliches Zeichen der zunehmenden außenpolitischen Selbständigkeit des Landes.

Trotz dieser Fülle legislatorischer Tätigkeit hat der Nationalrat eine ganze Reihe von Problemen unerledigt lassen müssen, als er sich - dem der Regierungsparteien ÖVP und SPÖ entsprechend - am 1. März 1956 auflöste. Ueber 100 Gesetzesvorlagen und Anträge blieben unentschieden. Unter ihnen sind als die wichtigsten zu nennen: das Vermögensrückstellungsgesetz, das Räumungsschutzgesetz, das Forstgesetz, das Arbeitszeitgesetz, das Stimmlistengesetz, das Volksbegehrens- und Volksabstimmungsgesetz, und das Gesetz, durch das die Bestimmungen über die Wahl des Bundespräsidenten abgeändert werden sollen.

Auch bei diesen Vorlagen kamen in der Vergangenheit immer wieder die Gegensätze zwischen den beiden Koalitionsparteien ÖVP und SPÖ zum Durchbruch: sie erhielten aber nie die Bedeutung, die beide Parteien schließlich jenen Problemen beimaß, die durch den Staatsvertrag und die daraus folgende völlig selbständige Politik der Regierung aufgeworfen wurden. So wurden die Fragen der künftigen Verwendung des deutschen Eigentums, der Organisationsform der österreichischen Erdölwirtschaft und der Gründung einer österreichischen Luftverkehrsgesellschaft zu Hindernissen, denen sich die Regierungskoalition nicht mehr gewachsen glaubte.

Auf diese Weise erhalten die für den 13. Mai ausgeschriebenen Nationalratswahlen den Charakter einer Volksabstimmung über die Grundtendenzen der künftigen Regierungspolitik. Beide Parteien möchten aus dem Wahlergebnis eine Bestätigung der Richtigkeit ihrer voneinander abweichenden Auffassungen herauslesen können. So werden auch geringfügige Stimmenverschiebungen für die eine oder andere Partei als ein Barometer der Volksmeinung angesehen. Daß die überwiegende Mehrheit der Wähler ihr Vertrauen aber wieder den beiden Regierungsparteien schenken wird, darf schon jetzt als sicher angesehen werden. Bei einer vom



Demonstrationen am griechischen Unabhängigkeitstag

Griechenland feierte am 25. März seinen Unabhängigkeitstag. Eine Militärparade und ein Gottesdienst in der Kathedrale von Athen waren die Höhepunkte der offiziellen Feierlichkeiten. Später demonstrierten Studentengruppen in den

Hauptstraßen Athens und verlangten Waffen für die griechische Anschließbewegung auf Zypern. Die Demonstranten wurden von der Polizei zerstreut. Hier werden einige Demonstranten von Polizeibeamten festgenommen.

österreichischen Institut für Markt- und Meinungsforschung durchgeführten Befragung sprachen sich 69 der Befragten für eine Fortsetzung der Regierungskoalition aus, 13 Prozent waren gegen eine Fortsetzung, 4 Prozent zeigten eine abweichende Meinung und 14 Prozent waren ohne Meinung. 77 Prozent der befragten ÖVP-Anhänger und 70 Prozent der befragten SPÖ-Anhänger gehörten zu den Befürwortern der Koalition zwischen beiden Parteien. Die Gegner der Koalition waren am stärksten in den Bundesländern Kärnten und Steiermark vertreten. 78 Prozent der Befragten äußerten die Ansicht, daß die gegenwärtig in Oesterreich zugelassenen Parteien ausreichen, 12 Prozent wünschten neue Parteien, und die restlichen 10 Prozent zeigten keine Meinung.

Plätze erhalten. Die Entscheidung bleibt Fürst Rainier persönlich vorbehalten, der sich zur Zeit auf der Rückreise von New York nach Monte Carlo befindet.

Amerikanische Wochenschauen sollen bereits Hubschrauber bestellt haben, um die Hochzeitsfeierlichkeiten im Thronsaal unter Umständen durch die Fenster aufnehmen zu können. Europäische Reporter, denen nicht die Mittel für teure Hubschrauber zur Verfügung stehen, sollen die Kleidung von Geistlichen und Ortpolizisten erworben haben, um so getarnt näher an das Brautpaar heranzukommen.

7 Jahre NATO

FRANKFURT-M. (ep). 15 Nationen und etwa 450 Millionen Menschen sind heute in der Nordatlantikpakt-Organisation (NATO) miteinander verbunden. Sie haben in 7 Jahren durch diesen Vertrag militärisch und wirtschaftlich eine Kraft erlangt, die für den Bereich Europa um das 7fache der von 1949 liegt. Nach den Zielen des Paktes, der am 4. April 1949 in Washington unterzeichnet wurde,



Deutsche Offiziere bei NATO-Lehrgang

Unter den Teilnehmern eines Lehrgangs des Verteidigungs-College der Nordatlantik-Organisation in Paris befinden sich erstmals auch Angehörige der neuen deutschen Streitkräfte. Siebzig hohe Offiziere aus zahlreichen NATO-Ländern, die an diesem Lehrgang teilnehmen, besuchten vor Ostern den amerikanischen Flughafen Neubiberg bei München, um sich mit der Ausrüstung der dort stationierten Truppen von Armee und Luftwaffe vertraut zu machen.

Monaco zwischen Delirium und Belagerungszustand

PARIS. - Monaco befindet sich bereits jetzt in einer Verfassung, die zwischen Delirium und Belagerungszustand schwankt, obwohl die Hochzeit des Fürsten Rainier mit dem amerikanischen Filmstar Grace Kelly erst in einigen Wochen stattfindet. Aus Europa und

aus Uebersee steht ein wahrer Fremdensturm bevor. In den Hotels, die um diese Zeit sowieso bis zum letzten Bett belegt sind, weiß man nicht, wie alle Gäste untergebracht werden sollen.

Für die Paradesoldaten und die wenigen Kriminalbeamten des Spielbank-Fürstentums ist es ein ernstes Problem, das Brautpaar vor der Begeisterung der Fremden und der Einheimischen zu schützen.

Die Monegassen hoffen sehr, daß die Ehe des Fürsten mit Grace Kelly nicht kinderlos bleibt. Stirbt Rainier kinderlos, dann wird Monaco vertragsgemäß ein Teil des französischen Staates, und die Monegassen, die dank der florierenden Spielbank keine Steuern zu zahlen brauchen, werden französische Bürger, Steuerzahler und Militärdienstpflichtige. Viele monegassische Firmen haben bereits heute bei Lloyds hohe Versicherungen gegen diesen Eventualfall abgeschlossen.

Eines der ernstesten Probleme für den ungestörten Ablauf der Hochzeitsfeierlichkeiten ist der erwartete Reporter- und Fotografen-Ansturm. Während der Hochzeitstage dürfen sich auf dem Gebiet Monacos nur solche Reporter aufhalten, die einen Sonderausweis des Fürsten besitzen. Bereits vier Wochen vor der Hochzeit waren 1140 solcher Ausweise ausgestellt worden. Die amerikanischen Schiffs- und Flugzeuglinien melden jedoch, daß allein aus den USA etwa tausend Wort- und Bildberichtersteller zu erwarten sind, die ihre Flug- und Schiffsplätze bereits belegt haben.

Im Thronsaal sind jedoch für die Journalisten nur zwei und in der Kathedrale nur fünfzehn Plätze vorbehalten. Die monegassischen Behörden wagen nicht zu entscheiden, wer die Glücklichen sein werden, die diese



Säuberungsaktion in Algerien

Die militärischen Operationen der Franzosen gegen die Aufständischen in Algerien haben sich nach Eintreffen der ersten Verstärkungen an Umfang und Schwung erhöht. In den Tagen vor Ostern wurden bei der Säuberungsaktion in

verschiedenen Teilen des Landes weit über 100 algerische Aufständische getötet und eine größere Anzahl gefangen genommen. Bei zahlreichen Razzien der Sicherheitspolizei wurden annähernd 500 Eingeborene in Gewahrsam genommen

Röcken
ER
E
anzügen, bindlich.
erhol- DOO, - Fr.
vg im Haus
VITH
eines ge- igen
in offiziellen Volk- EN INTERESSE!
tierung mit
weine rt für Kölber W. BRONK, Amel L. VITH
US- cher
alle Tage des Jahres
H. Doepgen STRASSE
hre Fotos:
Modellen, auch Pers- blick, in jedem Zimmer mit Bildern.
Schreibwarengeschäft
TZ - ST. VITH

Aus St. Vith und Umgebung

Wie wird das Wetter im April?

Der Monat der die Wetterpropheten ärgert
Keine anhaltenden Schlechtwetterperioden
Starke Temperaturschwankungen
von Woche zu Woche

ST.VITH. Im April können auch einzelne recht warme Tage auftreten, wie die Aprilmonate von 1947, 1949, 1952 und 1953 verzeichneten. Die Temperaturen stiegen seinerzeit tagsüber im Schatten auf mehr als 25 Grad Wärme. Bis zum Jahre 1949 galten als absolut höchste Apriltemperaturen 26,2 bis 28,9 Grad Wärme, wobei Frankfurt den Rekord hielt. Sogar das küstennahe Antwerpen brachte es schon auf 27,6 Grad Wärme, München auf 26,2 Grad, Oesterreich auf 27,5 Grad, die Schweiz auf 27,4 Grad. Der April brach alle diese Wärmerekorde und ließ in fast ganz Mitteleuropa tropisch heiße Tage entstehen, an denen eine Temperatur von 30 Grad und mehr im Schatten gemessen wurde. Bemerkenswert war im April 1949, daß damals nicht nur in Europa, sondern auch in Nordamerika alle bis dahin gültigen Aprilwärmerekorde übertroffen wurden. Der April kann also in Ausnahmefällen schon Temperatur-extreme bringen, die man normalerweise erst im Juli erwartet.

Bei uns kann es vorkommen, daß die Tagesdurchschnittstemperaturen nicht über 2 Grad Wärme ansteigen, was einer Normaltemperatur von Anfang Februar entspricht. Ueber die Stärke der Fröste, die im April noch eintreten können, macht man sich im allgemeinen falsche Vorstellungen. Die absolut niedrigsten Temperaturen, die in den letzten 50 Jahren verzeichnet wurden, betragen in 2 Meter Höhe über dem Erdboden 5 bis 10 Grad Kälte. Sie traten aber nur vereinzelt und kurzfristig auf. Solche Aprilkälte ist, entgegen der allgemeinen Ansicht, weniger in den Höhenlagen anzutreffen, sondern stellt sich in sogenannten Kälteseen ein, d.h.

in Niederungen, die bei klarem Himmel zum Sammelplatz der Kaltluft werden. Aufschlußreich ist die Durchschnittszahl der Frosttage im April. Es sind darunter solche Tage zu verstehen, an denen die Temperatur unter 0 Grad absinkt. Landschaftlich gibt es hier große Unterschiede. In vielen Gebieten sind im April noch 5 bis 10 Frosttage zu erwarten. In den klimatisch begünstigten Gebieten geht dagegen die Zahl der Frosttage im April schon auf 4 bis 2 zurück.

Einen besonders schlechten Ruf hat der April wegen seiner vielen Schauern. Es gibt Jahre mit so starken Aprilwetterlagen, daß an der Hälfte aller Tage des Monats Schauer auftreten, so daß sich eine außerordentlich hohe Zahl von Schauern ergibt. Man hat an einzelnen Tagen 20 bis 30 Schauern beobachtet, gemischt aus Schnee, Graupeln, Regen und Hagel, begleitet von Gewittern und Sturm, abgelöst von Sonnenschein und Windstille. Es gibt einige verbürgte Fälle, in denen der April sogar 500 bis 600 Aprilschauern auf den Plan brachte, im Tagesdurchschnitt also 20 Schauer. Ein besonders kritischer Wetterabschnitt besteht zwischen dem 14. und 20. April, der häufig sehr wechselhaftes Wetter bringt und unter Umständen noch zu Stürmen und schweren Schneefällen führen kann.

Für dieses Jahr sind die Aussichten für das Wetter im April günstig. Man erwartet wiederholte mehrtägige Schönwetterperioden. Allerdings herrscht in diesem April verstärkte Gefahr für Kältefälle. Es werden sich über West-, Nord- und Nordosteuropa noch Kältehochs bilden, die zwar keinen Dauerfrost mehr erzeugen, aber zu Schneeschauern, rauhen Tagestemperaturen und unangenehmen Nachtfrostern führen. Diese kühlen Perioden werden von mehreren ausgesprochen warmen Wetterabschnitten unterbrochen.

Schöne Leistungen und gute Stimmung beim Turnverein

ST.VITH. Einer jahrzehntealten Tradition folgend, veranstaltete der Turnverein Sankt Vith am Ostermontag sein alljährliches Fest. Der Saal Probst war vollbesetzt als sich der Vorhang öffnete und eine auf der Bühne aufgebaute Pyramide sämtlicher Turnvereinsmitglieder sichtbar wurde, die mit viel Beifall begrüßt wurde. Vor der Pyramide hieß Herr Gilles, Präsident des Turnvereins die anwesenden Ehrengäste und das Publikum herzlich willkommen. Das nun folgende Programm spielte sich ganz auf der Bühne ab, was den Zuschauern eine bessere Uebersicht gestattete als in den Vorjahren, wo die Vorführungen im Saale stattfanden. Die Jungmädchen eröffneten den Reigen der Darbietungen mit Uebungen am Boden und am Kasten. Erstaunlich waren die Geschmei-

digkeit und die Sprungkraft dieser 10-14-jährigen. Am Kasten zeigte darnach die Herrenriege ihr gutes Können mit Grätschen, Flanken, Hocken und Ueberschlägen. In abwechslungsreicher Folge konnte die Damenriege unter der Leitung von Fr. Marlies Linden mit ihren Bodenübungen das Publikum begeistern, ebenso wie es die Herren kurz darauf in derselben Disziplin zu recht beachtlichen Leistungen brachten. Stark beachtet wurde auch die Reifengymnastik der Damen, die im Rhythmus der Begleitmusik ein anmutiges Bild abgab. Pflicht- und Kürübungen der Herren am hohen Barren wurden zur Glanznummer des Abends. Aber auch die Damen hatten noch nicht das letzte Wort gesprochen. Sie zeigten ein flüssiges Ballett, das wegen seiner Grazie soviel Anklang fand, daß es wiederholt werden mußte. Die Schlußansprache des Präsidenten und eine weitere Pyramide brachten den turnerischen Teil des Festes zum Abschluß. Zu bemerken ist noch, daß eine der Hauptnummern wegen eines Sterbefalles abgesagt werden mußte.

Will man die Leistungen unseres Turnvereins werten, so muß beachtet werden, daß dieser Verein nach dem Kriege ganz von vorne angefangen hat und sich aus eigener Kraft von Jahr zu Jahr weiterentwickeln konnte. Noch nie jedoch trat die Steigerung in der Leistung so deutlich hervor als in diesem Jahre. Noch nie seit Ende des Krieges standen die Darbietungen auf einem so hohen turnerischen Niveau. Wir können hierzu dem Präsidenten, Herrn Gilles, dem Vorturner der Männer, Herrn Heinen aus Deidenberg und der Vorturnerin der Damen, Fr. Marlies Linden nur gratulieren, und dem Verein einen weiteren Aufstieg wünschen!

Die Kapelle Schröder sorgte beim nachfolgenden Tanze für die richtige Stimmung, die alle Anwesenden noch bis in die späten Nachtstunden beisammenhielt.



Osterreinemachen im Affenhaus

Wenn Sie glauben, daß Bimbo mit der Freude, die bei ihm zu sehen ist, die Fenster putzt, dann haben sie sich gewaltig getäuscht. Denn für diesen schlauen Burschen eines Zoologischen Gartens ist das Ganze nur ein Affen-Oster-Aprilscherz.

Modenschau in St. Vith

ST.VITH. Am Ostermontag zeigte die Firma Tricofina im vollbesetzten Saale Even-Knott ihre neueste Frühjahrs- und Sommerkollektion. Eine modern, aber geschmackvoll ausgestattete Bühne, Unterhaltungsmusik und trefflich pointierte Ansage gaben für die Vorführungen der drei Berufsmannequins, die 50 Modelle zeigten, einen schönen Rahmen ab. Jackenkleider, zwei- und drei-teilig, Mäntel, Pullis, Cocktailkleider in allen Farben und Tönungen, vom kamelhaarbraun bis zum neuen modernen blau, folgten in schneller Reihenfolge und wurden von einem sachkundigen Publikum gebührend bestaunt. Die neue Mode weicht von der vorjährigen nur wenig ab. Man sieht betonte Taillen und Hüften und vielfach V-förmige Décolletés. Auch Faltenröcke sind wieder mit von der Partie.

Naturngemäß bestand das Publikum größtenteils aus weiblichen Interessenten, jedoch hatten auch einige Männer es sich nicht nehmen lassen, die neuen Kunstwerke der Mode zu besichtigen.

Ostern mit weniger

Fremdenverkehr

ST.VITH. Einen üblen Aprilscherz leistete sich das Wetter an den Ostertagen. Schon Samstags war es viel kälter geworden und sonntags war es im Freien recht ungemütlich. In der Nacht zum Ostermontag kam in unserer Gegend leichter Frost hinzu. Der Ostermontag brachte etwas Sonnenschein, der jedoch nicht erwärmte. Es ist nicht verwunderlich, daß viele Touristen es vorzogen zu Hause zu bleiben, oder die Ostertage in einer klimatisch günstiger gelegenen Gegend zu verbringen. An der belgischen Nordseeküste herrschte, wie immer an solchen Tagen Hochbetrieb, jedoch blieben die Umkleidekabinen und der Strand leer und auf den Deichen ergingen sich, in Wintermäntel und Pelze eingemummte Spaziergänger.

Es kann nicht behauptet werden, daß die Hotels unserer Gegend schlecht besetzt waren, jedoch blieb manches Zimmer leer und manche Ostervorräte konnten nicht verwertet werden.

Die Unfälle an den Ostertagen waren in diesem Jahre weniger zahlreich. Trotzdem gab es bei 329 Unfällen am Wochenende 5 Tote, 42 Schwerverletzte und 202 Leichtverletzte.

Beachten Sie die DELHAIZE-REKLAME in der heutigen Ausgabe. 5-10% auf allen Seifen- u. Hausputzartikeln! (Schaus, St. Vith)

Telegraphenamt

zog in seinen Neubau ein

ST.VITH. Gestern verließ das St. Vith Telegraphenamt seine Behausung, in der es seit der Zerstörung, unter räumlich mehr als bedrängten Verhältnissen, sein Dasein fristen mußte und zog in den Neubau in der Malmedyerstraße, neben der Post ein. Platz ist in den neuen Räumlichkeiten genügend vorhanden, sowohl für das Personal, als auch für die Kundschaft, die sich bisher mit einem Flur begnügen mußte. Wir benutzen die Gelegenheit, allen Angestellten, die unter den eingangs geschilderten Verhältnissen ihren Dienst unentwegt und prompt erledigt haben, zu gratulieren.

Der Umzug machte sich auch im Fernsprechsprechdienst sofort angenehm bemerkbar. Die bisherigen Luftleitungen werden weitmöglichst durch unterirdische Kabel ersetzt, sodaß die Verständigung störungsfreier ist. Der Umzug war so gut organisiert, daß es praktisch keine Unterbrechung der Verbindung gab.

Hohes Alter

NIEDER-EMMELS. Am 1. April wurde Fräulein Susanna Franken von hier 82 Jahre alt. Seit ihrem 25. Lebensjahre ist Fräulein Franken infolge eines Arbeitsunfalls erblindet. Trotzdem hat sie immer ein reges Interesse für alle Geschehnisse der Außenwelt gezeigt. Täglich hört sie die Rundfunk-Sendung in deutscher Sprache für die Ostkantone. Aber auch dem Sport gilt ihr Interesse, zumal den Ergebnissen der Fußballspiele aus unserer Gegend. Ihr schweres Schicksal trägt sie mit bewundernswürdiger Ergebenheit.

Schwerer Verkehrsunfall

GRÜFFLINGEN. Am Montag nachmittag kam der St. Vith Einwohner Karl E. in Grüfflingen mit einem Motorroller durch Frostaufbrüche in einer Kurve so unglücklich zu Fall, daß er sich einen Schädelbruch zuzog. Der Zustand des Verletzten gab am Mittwoch den ersten Besorgnis Anlaß.

Motorradfahrer gegen Personenwagen

NIEDER-EMMELS. Der Motorradfahrer Willy Colgen stieß am Sonntag in Emmels mit einem deutschen Personenwagen zusammen und erlitt einen Fußbruch. Der entstandene Schaden ist ziemlich erheblich.

Brand in Elsenborn

ELSENORN. In der Nähe des Lagers geriet Gestrüpp in Brand. Es gelang einer Gruppe Soldaten, nach mehrstündiger Arbeit das Feuer zu löschen. Der Brand dehnte sich auf einer Fläche von ca. 20 Hektar aus, die vollständig abbrannte.

Leichter Unfall in Emmels

EMMELS. Ein mit Dacharbeiten beschäftigter Schreiner stürzte durch das Dach. Glücklicherweise zog er sich nur leichtere Verletzungen zu.

Ausländische Währungskurse

Offizielle Wechselkurse

100 Französische Fr.	14,445	14,215
1 Schweizer Fr.	11,37125	11,42152
1 USA-Dollar	49,795	49,995
1 D-Mark	11,88	11,93
1 Holländ. Gulden	13,081	13,131
1 Engl. Pfund	139,32	139,82
100 Ital. Lire	7,94	7,98

Kurse des freien Devisenmarktes

100 Französische Fr.	12,35	12,70
1 Schweizer Fr.	11,55	11,75
1 USA-Dollar	49,60	50,25
1 D-Mark	11,75	11,95
1 Holländ. Gulden	12,95	13,15
1 Engl. Pfund	133,—	135,—
100 Ital. Lire	7,80	7,97

Die erste Kurszahl gilt für den Ankauf, die zweite für den Verkauf.

Viehpreise in Anderlecht

ANDERLECHT. Auf dem wöchentlichen Schweinemarkt waren 1.405 Stück aufgetrieben, das sind 97 weniger als vorige Woche. Markttendenz: steigend. Preise: besonders gute Tiere 23-23,50 Fr. pro kg, magere Schweine 21-22 Fr., halbfette 19-20 Fr., fette Schweine 18-19 Fr. Das Angebot war anormal niedrig.

Abonnements - Einladung

Ein Abonnement auf die ST.VITHER ZEITUNG kostet einschließlich Zustellgebühr:

- für 3 Monate 67 Fr.
- für 6 Monate 128 Fr.
- für 9 Monate 196 Fr.
- für 12 Monate 245 Fr.

Bestellungen nehmen an:

- Jeder Briefträger und jedes Postbüro im ganzen Königreich,
- Die Geschäftsstelle der St. Vith Vith Zeitung, St. Vith Klosterstraße, Tel. 193,
- Die Papier- und Schreibwarenhandlung M. Doepgen-Beretz, St. Vith, Hauptstraße,
- Sie können auch untenstehenden Bestellschein ausfüllen, einsenden und den in Frage kommenden Betrag auf das Postscheckkonto der St. Vith Zeitung Nr. 58995 einzahlen.

WICHTIG: Diejenigen Abonnenten, deren Abonnement mit dem 31. März abläuft, werden gebeten, die vom Briefträger angebotene Ouitting einzulösen.

(Bitte ausschneiden und einsenden)

Bestellschein

Hiermit bestelle ich die St. Vith Zeitung ab 1. April, für die Dauer von:

3 Monate - 6 Monate - 9 Monate - 12 Monate (Nichtzutreffendes streichen)

Den Betrag von _____ Fr. überweise ich auf das Postscheckkonto Nr. 58995 der St. Vith Zeitung, St. Vith.

Name: _____

Vorname: _____

Ort: _____

Straße u. Hausnr. _____

Datum _____

Unterschrift _____

tales gekommen wa
undgebung. Es kam
gemeine, in dessen
rikaner verletzt wur

drird verbreitete der
ws, das GeneralFran
„New York Herald
und in dem es heißt
nd unabhängige Ma
raft des Sultans Mo
e spanische Verwal
fällt demnach fort.

e sowjetische Abbrü
tag Gegenstand ein
den Chefs der sowie
anischen Delegation

ie Washingtoner Reu
den nächsten Ver
bomben am 1. Mai in
ournalisten und Foto
Explosionsstärke der
s bisher Dagewesene
; sie entspricht unge
on 1 Million Tonnen

lich der Feiern des er
ündung der Eoka, kam
reren Zwischenfällen.
einem Bombenattent
t, sowie ein griechi
s verletzten Studen
mit Steinwürfen. Meh
geworfen. In Nikosia
u erneut Haussuchung
lais und in mehreren
che Polizisten wurden
im Bombenattentat in
t. Die Täter wurden

: Ende voriger Woche
te durchgeführten Sä
en bisher 55 Rebellen
von Beni-Mezlin wur
rtige 23 Rebellen er-

sen der arabischen Le
in Jerusalem zu einer
Berei zwischen einer
arabischen Patrouille
e getötet.

abgeschlossenes Han
en Aegypten u. Rotchi
g von Baumwolle im
en ägyptischen Pfund
unesische Gegenliefer
nen ägyptische Pfund
rgesehen.

te des amerikanischen
schlagnahnten den Be
chen Partei von New
: Chef der „Public Re
arles Nusser, weiterte
tes Gebäude zu verlas
ewalt von der Polizei
ahmten Gebäude kön
ng einer Kautions vor
den.

udanesische Erstmini
erklärte, vom Stand
alen Rechts aus befür
Kriegszustand mit Is
ied der arabischen Le
f Israels auf einen der
ird als Angriff auf den
s Land wird den wirt
gegen Israel organisie
tes Amt wurde bereits

ntische Regierungschef,
Nasser, erklärte einem
r des „Daily Telegraph“,
auf zwei Grundregeln:
ommunistischen Blocks
fen und 2. Aegypten
a Imperialismus. Außer
Propaganda Aegyptens
Umfange gegen die bri
im mittleren Osten rich-

Alabama). Die Anführ
tionen von Montgome
zum Boykott der städ
aufgerufen hatten, die
agt, Omnibuslinien ein
Farbigen benutzt wer
verwaltung lebte den
ndung ab, die bestehen
ktionierten zur Zufrie
tadt.

erscheint 3 mal wöchent
; donnerstags und samst
tag: M. Doepgen-Beretz,
Klosterstr. 16. - Tel. 193

BUNTE CHRONIK AUS ALLER WELT



Ein Osterhase für Kraftfahrer

Eine Überraschung erlebten am Ostersonntag die Kraftfahrer, die München in Richtung Autobahn Stuttgart verließen. Die bekannte Filmschauspielerin Margot Hielscher stoppte die Fahrzeuge und überreichte den erstaunten Fahrern buntbemalte Ostereier mit den besten Wünschen für eine unfallsichere Fahrt. Die Verkehrswacht München ließ über 300 Ostereier durch freiwillige Helfer verteilen. Diese freundliche Geste sollte den Kraftfahrern vor Antritt ihrer Osterreise nochmals eindringlich die Gefahr unvorsichtigen Fahrens vor Augen führen.

— BRÜSSEL. König Baudorin und die königliche Familie sind zu einem mehrtägigen Ferienaufenthalt am letzten Sonntag nach Südfrankreich abgereist. Sie verbringen den Urlaub auf einem Besitztum König Leopolds bei Grasse.

— BRÜSSEL. Königin Elisabeth wohnte am Ostersonntag dem Hochamt in der Kapelle Notre Dame de la Chapelle bei.

— BRÜSSEL. Am Sonntag nachmittag trug eine Mieterin der Rue Taciturne einen brennenden Petroleumofen von einem Zimmer in das andere. Als ausströmendes Petroleum Feuer fing, wurde sie von Panik ergriffen, warf den Ofen auf das Treppengestell und

flüchtete sich auf das Dach. Glücklicherweise hatten Mitbewohner des Hauses den Brand bemerkt und alarmierten die Feuerwehr, die den Brand löschen konnte, ehe größerer Schaden entstand.

— HERVE. Wenn bei uns der Karneval schon lange ausgezogen ist, dann feiert man in Herve und in anderen Städten Belgiens wie z. B. Quaregnon und Fleurus erst Fastnacht. Ein Vorteil ist bestimmt vorhanden, eine gelindere Witterung. Ob die Stimmung jedoch mit von der Partie ist, das steht auf einem anderen Blatt.

— ANTWERPEN. Gut zu Tieren sein, wird nicht immer belohnt, wie folgende wahre Begebenheit aus dem Antwerpener Zoo beweist. Das 22jährige Fräulein Jacqueline Nevez aus Morlanwelz wollte eine Hyäne füttern, als ihr das Raubtier die Kuppen zweier Finger abbiß, sodaß sie ins Krankenhaus Stuyvenberg verbracht werden mußte.

— EUPEN. Ein mit Eupenern besetztes Auto geriet in einer Kurve vor Diekirch ins Schleudern. Das 19jährige Fräulein Ingeborg K. wurde auf der Stelle getötet, während Fräulein M., 22 Jahre alt, einen Schädelbruch erlitt.

— PITTSBURG (USA). Ein Flugzeug der Linie Pittsburg-New York stürzte kurz nach dem Start ab und ging in Flammen auf. Von den 33 Passagieren und 3 Mann Bordpersonal konnten nur 15 Ueberlebende geborgen werden, darunter die beiden Piloten und die Stewardess.

— FORLI. Unbekannte drangen in die Kapelle des Franziskanerklosters von Monte-Paolo ein, weil sie dort die Grabstätte Mussolinis vermuteten. Einer Mitteilung der Polizei zufolge waren ihre Bemühungen jedoch ohne Erfolg.

— ROM. In seiner Osteransprache warnte der Heilige Vater vor dem „Wahnsinn“ auf dem Gebiete des Atomrüstungswettlaufes. Das offizielle Organ der italienischen Kommunistischen Partei brachte diesen Aufruf auf der ersten Seite.

— DETROIT. (USA). Die Landwirte von Michigan verweigerten die Milchablieferungen als Protest gegen die neuen Preisvorschriften. Die Stadt Detroit, die täglich 2.270.000 Liter Milch konsumiert, erhielt nur die Hälfte. Streikbrecher wurden mit Steinwürfen empfangen und es kam zu stärkeren Unruhen.

— HONG KONG. Die „Cathay Pacific Airways“ haben ihre reguläre Flugstrecke nach Saigon eingestellt, da in der Hauptstadt des Süd-Vietnam eine Pestepidemie ausgebrochen sein soll. Die Flugzeuge dieser Gesellschaft fliegen daher direkt von Hong Kong nach Singapur durch.

— BAGDAD. König Feysal weihte feierlich die neue Talsperre am Tigris ein, die das Wasser des Flusses in eine Bodensenkung ableitet, sodaß bei Hochwasser Bagdad und die umliegenden Städte nicht mehr gefährdet werden. Die 15 Millionen Pfund Sterling kostenden Arbeiten sind von englischen und deutschen Firmen ausgeführt worden.

— ODESSA. Französische Touristen machten kürzlich eine Reise nach den UdSSR, wo



Osterverkehr nach Berlin wie noch nie

Der in den Vorostertagen einsetzende Interzonenverkehr von und nach Berlin übertraf den des Vorjahres um rund 25 Prozent. Alle Züge waren überfüllt und auch im Luft- und Omnibusverkehr waren alle verfügbaren Plätze belegt. Im Frankfurter Hauptbahnhof benutzten viele Reisende die Fenster als Einstieg, da sie befürchteten, in dem überfüllten Zug nach Berlin keinen Platz mehr zu bekommen.

sie der Stadt Odessa einen mehrtägigen Besuch abstatteten. Beim Grenzübertritt mußten sie nicht weniger als 17 mal ihre Pässe vorzeigen. Die Zollbeamten trieben ihren Eifer sogar so weit, mitgenommenen Apfelsinen mit Stahldrähten zu durchstechen, um sich zu vergewissern, daß sie nicht ein Versteck für Schmuggelware enthielten.

— MADRID. Ein französischer Forscher ließ in der Madrider Zeitung „Joia el Lunes“ die Nachricht veröffentlichen, er habe auf dem Berge Ararat (Armenien) die Ueberreste der Arche Noah aufgefunden. Der französische Wissenschaftler hat, wie er sagt, vier Expeditionen auf den biblischen Berg unternommen. Bei der letzten habe er vor einem Jahre den Rumpf der Arche Noah entdeckt. Er habe bisher geschwiegen, weil er zuerst die Ergebnisse chemischer Untersuchungen an den gefundenen Ueberresten habe vornehmen lassen. Diese hätten eindeutig bewiesen, daß es sich um 4-8 tausend Jahre alte Holzstücke handele.

— SAINT-ETIENNE. Durch das Eindringen von Fluß- und Regenwasser wird die Stadt Grand Croix (Loire) stark bedroht. Eine Schule und eine Kirche mußten bereits geräumt und abgebrochen werden und mehrere Straßen für den Verkehr gesperrt werden, da sich breite Risse gebildet haben. Die ganze Stadt ist von der Zerstörung bedroht.

— CAMBRIDGE (Massachusetts). Die Fordwerke stifteten einen Preis von 75.000 Dollar (3.750.000 Fr.) für denjenigen Wissenschaftler, der in jedem Jahre die wichtigsten Arbeiten für die friedliche Anwendung der Atomenergie leistet.

— KOPENHAGEN. Die skandinavische Fluggesellschaft „SAS“ und die sowjetische „Aeroflot“ haben eine Vereinbarung zwecks Errichtung einer Flugverbindung zwischen Kopenhagen und Stockholm einerseits und Riga und Moskau andererseits getroffen. Die Linie wird von Flugzeugen beider Gesellschaften befliegen. Die SAS hat bereits ein eigenes Büro in der sowjetischen Hauptstadt eröffnet.

— MOSKAU. Ein russisch-französisches Handelsabkommen wurde vergangenen Samstag in Moskau unterzeichnet. Im Vergleich zum vergangenen Jahr ist für das Jahr 1956 ein stark erhöhter Warenaustausch zwischen den beiden Ländern vorgesehen.

— BUDAPEST. Unklarheiten in den Bezirken vergrößert, gibt Radio entstandene Schande durch nicht korrekte Meinungen.

— MARSEILLE. Warten kann es in Vi... zu ein... stöß zwischen ein... ersten Schweizer... von Lastwagen ein... acht Personen im... Anzahl Touristen.

— WIEN. Die... P... „K... der... die... Am... im... Er... Letz... alle... der... letzten... Er... diese... 4-8... Holzstücke handele.

— SAINT-ETIENNE. Durch das Eindringen von Fluß- und Regenwasser wird die Stadt Grand Croix (Loire) stark bedroht. Eine Schule und eine Kirche mußten bereits geräumt und abgebrochen werden und mehrere Straßen für den Verkehr gesperrt werden, da sich breite Risse gebildet haben. Die ganze Stadt ist von der Zerstörung bedroht.

— CAMBRIDGE (Massachusetts). Die Fordwerke stifteten einen Preis von 75.000 Dollar (3.750.000 Fr.) für denjenigen Wissenschaftler, der in jedem Jahre die wichtigsten Arbeiten für die friedliche Anwendung der Atomenergie leistet.

— KOPENHAGEN. Die skandinavische Fluggesellschaft „SAS“ und die sowjetische „Aeroflot“ haben eine Vereinbarung zwecks Errichtung einer Flugverbindung zwischen Kopenhagen und Stockholm einerseits und Riga und Moskau andererseits getroffen. Die Linie wird von Flugzeugen beider Gesellschaften befliegen. Die SAS hat bereits ein eigenes Büro in der sowjetischen Hauptstadt eröffnet.

— MOSKAU. Ein russisch-französisches Handelsabkommen wurde vergangenen Samstag in Moskau unterzeichnet. Im Vergleich zum vergangenen Jahr ist für das Jahr 1956 ein stark erhöhter Warenaustausch zwischen den beiden Ländern vorgesehen.

„Das ist nicht...“
 „Was soll...“
 „Also gut, da...“
 „Er gab er...“
 „Nur Celia...“
 „Er gab er...“
 „Aber für...“
 „Eine beson...“
 „Aber der...“
 „Danach er...“
 „Wie kann...“
 „Aber es...“

Das kleine Fräulein Kinsell

ROMAN VON SARA SEALE

Copyright by Dr. Paul Herzog, Tübingen
 durch Mainz-Verlag, Mainz

(3. Fortsetzung)

Er sah sie mit einem langen Blick an. „Vorläufig sind wir noch nicht verheiratet“, versetzte er ziemlich scharf. „Du scheinst das manchmal zu vergessen. Celia, ich lasse mir nichts vorschreiben.“

Ihre blauen Augen füllten sich mit Tränen. „Lester? Wie kannst du mir so etwas sagen! Mir?“

Erschrocken über seine Heftigkeit, setzte er sich auf die Armlehne ihres Sessels und zog sie an sich. „Warum zanken wir uns schon wieder, Lieblich?“ sagte er ehrlich zerknirscht. „In letzter Zeit gibt es dauernd Mißverständnisse zwischen uns. Es tut mir leid, wenn du Anstoß nimmst, daß ich Toni hergebracht habe, aber es ist ja nicht auf lange, Lieblich. In längstens sechs Wochen ist der Arm geheilt. Und jetzt muß ich dich fortschicken, mein Schatz, ich habe zu arbeiten.“

Er drückte einen flüchtigen Kuß auf ihren Scheitel, holte ihren Hut und legte ihn ihr auf den Schoß. Sie war an diese formlose Art der Verabschiedung bereits gewöhnt und stand auf. „Ich halte es für ein abgekartetes Spiel“, sagte sie dabei nachdenklich.

„Was soll abgekartet sein?“ fragte er verständnislos.

„Das mit dem Kind — zwischen dir und Bussy. Er kannte diese Toni!“

„Anscheinend ja, aber ich habe heute zum erstenmal von ihrer Existenz gehört.“

„Aber du sagtest doch, ihr Vater —“

„War ein Patient von mir, weiter nichts.“

unterbrach er sie ungeduldig. „Jetzt sei brav Kindchen und laß mich allein. Ich habe schon genug Zeit mit der Geschichte vertrödelt.“

„Bussy hat sicher die Hand im Spiel —“, sagte sie noch einmal beim Abschied an der Haustüre, hauchte einen Kuß auf seine Wangen und ging davon.

3. Kapitel

1.

Aber als Lester Bussy deswegen zur Rede stellte, leugnete es dieser energisch ab. „Ich wußte, daß sie Kinsell heißt“, gab er zu, „hatte aber keine Ahnung, daß sie verwandt sind. Du siehst Gespenster, mein Lieber.“ Mehr konnte Lester nicht aus ihm herausbekommen.

Toni erwies sich für Celia von Anfang an als ein Problem. Mit einer Leichtigkeit, die Celia beinahe unheimlich vorkam, fügte sich Toni in ihre neue Umgebung am Britannia-Platz ein. Sie schien sich völlig als Lesters Eigentum zu betrachten, nahm den unverhofften Wandel in ihren Lebensumständen mit der kritiklosen Selbstverständlichkeit eines Kindes hin und war überzeugt, daß alles so bliebe.

Lesters Interesse beschränkte sich zunächst mehr auf ihren Gesundheitszustand als auf ihr Gefühlsleben. Nur mit halbem Ohr hörte er ihrem nicht abreißen Geplauder zu, bisweilen belustigt von einer besonders originellen oder treffenden Bemerkung, aber ihre Neigungen zu Uebertreibungen, die Bussy köstlich amüsierten, ärgerten ihn, und oft schalt er sie eine Lügnerin, wenn sie nur durch eine besonders hübsche Geschichte seine Aufmerksamkeit hatte erregen wollen.

Zwischen Bussy und Tony entspann sich eine seltsame Freundschaft. Ihre Naivität und ihre Schlagfertigkeit waren für ihn eine Quelle ungetrübten Entzückens. Nie fand er sie um eine Entgegnung auf seine Neckereien verlegen und war immer von neuem über ihren Mutterwitz und ihr klares Urteil verblüfft.

„Wahrscheinlich verstehe ich mich mit ihr so gut, weil wir beide das Leben von der rauhen Seite kennengelernt haben“, sagte er einmal erklärend zu Lester. „Aber glaube mir, das Kind hat im kleinen Finger mehr gesunden Menschenverstand, als die meisten Erwachsenen in ihrem ganzen Leben aufbringen.“

„Du verwöhnst sie zu sehr, Bussy“, versetzte Lester. „Wenn sie merkt, daß sie bei dir Unterstützung findet, kennt sie überhaupt keine Grenzen mehr. Celia hat recht.“

„Toni hat das Herz auf dem rechten Fleck“, erwiderte Bussy unbeirrt. „Wenn du dein Experiment beendet hast, werde ich sie adoptieren.“

„Was? Das hieße, daß sie bis an ihr Lebensende hierbleibt! Kommt nicht in Frage!“

„Du vergißt, daß du noch in diesem Jahre heiraten willst, also würde dich Toni in deiner privaten häuslichen Sphäre nicht stören.“

„Ach so, ja. Das hatte ich vergessen. Ist es wirklich dein Ernst, Bussy?“

„Nun, vielleicht nicht so ganz, aber wir müssen bald etwas Passendes für sie suchen.“

„Dann überlasse sie wieder ihrem Schicksal.“

„Großer Gott, nein. Davon kann keine Rede sein“, wehrte Lester augenblicklich ab und mußte unwillkürlich daran denken, wie Toni am Tag nach ihrer Ankunft in seinem Sprechzimmer gewesen und er sie untersucht hatte.

Mit einem neuen Kleid, das Fräulein Mappin Gott weiß wo aufgetrieben hatte, und dem frisch gewaschenen Haar, das ihr in weichen Locken auf die Schultern fiel, sah sie bereits ganz anders aus. Selbst das Gesicht wirkte weniger scharf und knochig. Auch diesmal hatte sie keinen Schmerz laut von sich gegeben, um so seltsamer erschien Lester ihr Lamento, das sie am Morgen im Bett angestimmt hatte, als er zu der von Bussy empfohlenen Generaluntersuchung schreiten wollte.

„Wie? Ohne alles — ohne Nachthemd wollen Sie mich untersuchen?“ hatte sie entsetzt gerufen. „Kann das nicht Dr. Benton tun?“

Er hatte gelacht, aber sonderbarerweise war er auch ein wenig verletzt gewesen, daß sie Bussys ärztliche Betreuung vorzuziehen schien.

Dann hatte sie ohne weiteren Widerstand die Untersuchung mit festgeschlossenen Augen über sich ergehen lassen. Sie war erbärmlich mager, und die Lungen bedurften einiger Aufmerksamkeit, doch gutes Essen und Ruhe würden sicher bald Wunder wirken.

Aber für Toni war Ruhe eine höchst problematische Medizin. Sie hatte einen unruhigen über sich ergehen lassen. Sie war erbärmlich mager, was in dem Hause vorging, wollte sie genau auf dem Laufenden sein und ließ sich mit jedem, der sich dazu bereit fand, in lange Gespräche ein. Jene verächtliche Verschlossenheit, die Lester bei ihrer ersten Begegnung an ihr aufgefallen war, zeigte sie sich nur noch, wenn sie sich beleidigt und ungerecht behandelt fühlte. Dann allerdings pflegte sie wie unter einer Glasglocke dazusitzen und war nicht zu bewegen, ein einziges Wort zu sagen.

Eine besondere Vorliebe hatte sie für das düstere Wartezimmer im Erdgeschoß, weil dort Zeitschriften herumlagen, in denen sie blättern und mit den wartenden Patienten ihre Späße treiben konnte. Aber die Art von Kurzweil fand ein jähes Ende, als Lester einmal dazukam, wie sie gerade zu einer fassungslos erstaunten, ehrwürdigen alten Dame, sagte: „Es ist wirklich wahr, ich gehöre Dr. Shayle. Er hat mich für sieben Pfund gekauft. Ist das nicht reizend von ihm?“

Danach erhielt sie ein strenges Verbot, jemals das Wartezimmer zu betreten, und von Lester einen scharfen Verweis.

„Wie kannst du den Leuten erzählen, ich hätte dich für sieben Pfund gekauft?“ fuhr Lester sie außer sich an.

„Aber es ist doch die Wahrheit“, verteidigte sich Toni, durchdrungen von ihrem guten Recht.

ELT

in mehrtägigen Benzenübertritt muß 17 mal ihre Pässe in trieben ihren Eimneme Apfelsinen chstehen, um sich nicht ein Versteck elten.

ischer Forscher ließ „Joja el Lunes“ die , er habe auf dem die Ueberreste der . Der französische er sagt, vier Expen- en Berg unternom- er vor einem Jahre er vor einem Jahre l er zuerst die Er- sordnungen an den i habe vornehmen eutig bewiesen, daß ihre alte Holzstücke

urch das Eindringen ser wird die Stadt ark bedroht. Eine mußten bereits ge- werden und mehrere ir gesperrt werden, ldet haben. Die gan- störung bedroht.

chusetts). Die Ford- sis von 75.000 Dollar nigen Wissenschaft- ie wichtigsten Arbei- wendung der Atom-

skandinavische Flug- die sowjetische „Ae- inbarung zwecks Er- ndung zwischen Ko- einerseits und Riga ts getroffen. Die Li- a beider Gesellschaf- at bereits ein eigenes in Hauptstadt eröff-

ch-französischenLän- wagnissen Sonntag st. Im Vergleich zum ir das Jahr 1916 ein standst zwischen den aben.

den Nachbarn wöl- ul“ harte sie erachtet ist Dr. Neuman hat? er sindhererweiter zehlet gewesen. Das strengen vorzuziehen

welchen Widerstand entgegenzusetzen An- luss. Sie war schlan- gen bedurfen ein- lach gute Essen und id Wunder wirken. che eine höchst prob- e hatte einen schül- ischen für war enthö- n dem Hause verhin- n Laufenden sein und sich dann besetzt fand. Jede verdächtige Ver- er bei ihrer ersten Be- fallen war, sagte sie sich beleidigt und o- lte. Dann allerdings der Ganglocke dar- zu bewegen, die ein-

liebe hatte sie für das im Erdgesch. weil anlagen, in denen st- wertenden Patienten etc. Aber die Art von n Ende, als Lester ein- gerade zu einer lei- derwändigen alten Da- llich wahr, ich gehöre h Sie sieben Pfund ge- tend von ihm?“

in strenges Verbot, je- r zu betreten, und von Verano. n Lester erzählen, ich Pfund gekant?“ fuhr

die Wahrheit“, verbr- drungen von ihm ge-

- BUDAPEST. Ueber das Wochenende wurden in den Bezirken Zaia und Vas Erdbeben verspürt, gibt Radio Budapest bekannt. Der entstandene Schaden ist sehr bedeutend, jedoch sind keine Menschenleben zu beklagen.

- MARSEILLE. Während des Osterwochenendes kam es in Villeneuve-Loubet bei Cagnes-sur-Mer zu einem schweren Zusammenstoß zwischen einem voll mit Touristen besetzten Schweizer Omnibus und einem schweren Lastwagen einer Speditionsfirma, wobei sechs Personen ums Leben kamen und eine Anzahl Touristen schwer verletzt wurde.

- WIEN. Die katholische österreichische Presseagentur „Kathpress“, gab bekannt, daß der Erzbischof von Eger Dr. Julius Czapik, die ungarische Regierung gebeten habe, eine Amnestie zugunsten aller während der Stalin-Aera verurteilten Priester zu erlassen. Der Erzbischof überreichte der Regierung eine Liste aller seit der kommunistischen Machtübernahme verschwundenen, oder eingekerkerten Priester. Er soll gleichzeitig ein Memorandum eingereicht haben, woraus hervorgeht, daß 30 Prozent der ungarischen Pfarren ohne Seelsorger sind.



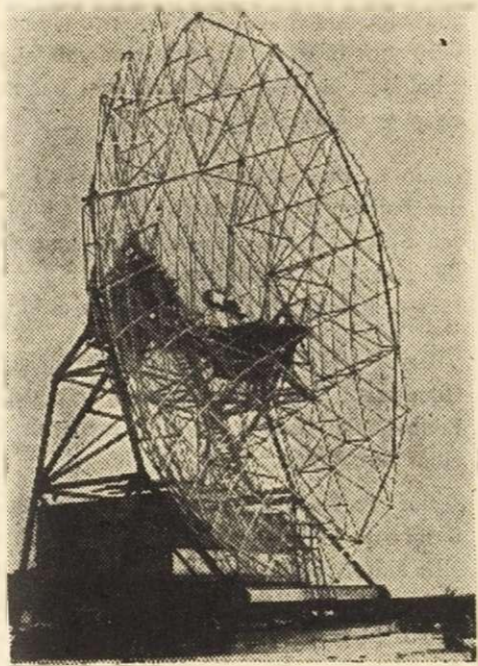
Onkel, Nefte und Nichte auf der Schulbank

In der Einklassenschule Duffterheide bei Aachen wurden Ostern auch neue ABC-Schützen aufgenommen: im ganzen vier Sechsjährige, die allerdings einige Besonderheiten aufweisen. Nicht nur, daß sie allesamt mit dem Zunamen Schunk heißen und doch keine Geschwister sind, sondern - Hans-Peter Schunk, der Kleinste von ihnen, ist der Vetter von Peter Schunk (ganz links) und der Onkel von Hans u. Rosa Schunk. Die Onkelwürde des kleinen Hans-Peter ergibt sich aus der Tatsache, daß er ein äußerst später Nachkömmling in seiner Familie ist. Unser Bild zeigt die vier Schunks mit ihrem künftigen Lehrer Kirschfink, der in seiner dreißig Kinder starken Klasse schon sieben Schunks auseinander zu halten hat.

- NEW YORK. Der Vize-Präsident der Bundeslaboratorien für Fernverbinding erklärte vor Sachverständigen der Elektrotechnik, daß in einigen Jahren das Fernsehen über den Ozean möglich sei. Bisherige Versuche zwischen Porto Rico und der Dominikanischen Republik seien zu vollster Zufriedenheit verlaufen.

- MADRID. Der „Zapardiel“, ein Fluß im Nordwesten Altkastiliens trat über die Ufer und überschwemmte größere Teile der Stadt Medina del Campo. Sechzehn Häuser stürzten ein. Die Bewohner konnten sich rechtzeitig in Sicherheit bringen.

- BUENOS AIRES. Der höchste Berg des Feuerlandes, der Sarmiento (2.402 Meter) wurde erstmalig von einer italienischen Bergsteigerexpedition bezwungen.



Radio-Teleskop

Dieses Radio-Teleskop ist das größte der Welt und wird im Laufe des Monats April bei dem niederländischen Dorf Dwingeloo von Königin Juliana seiner Bestimmung übergeben. Der Durchmesser des Spiegels beträgt 25 Matr. Er dient der Beobachtung der Planeten.

„Das ist nicht die Wahrheit!“ schrie Lester! sie an. „Was sollen meine Patienten von mir denken!“

„Also gut, dann werde ich nichts mehr sagen“, lenkte sie ein. Nach kurzer Ueberlegung sah sie mit ihrem spitzbübischen Lächeln zu ihm auf. „Aber ich gehöre dir trotz allem Lester!“

Er gab es auf, weiter mit ihr darüber zu debattieren, genau wie er es bald aufgegeben hatte, ihr die vertrauliche Anrede zu verbieten, nachdem er gemerkt, daß sie Bussy gegenüber bereits alle Förmlichkeit fallen gelassen und dieser es mit einem vergnügten Schmunzeln hingenommen hatte.

Nur Celia sah mit wachsendem Schrecken auf den Eindringling. Schon nach vierzehn Tagen war Toni in Lesters Haus mehr daheim als sie, und es erbitterte sie, mit welcher Mühelosigkeit das Mädchen Bussy für sich gewonnen hatte. Die Aufmerksamkeit die er Toni schenkte, und der Respekt, mit dem er sie sogar manchmal behandelte, erschienen ihr geradezu lächerlich. Schließlich war die Kleine nicht mehr als ein vorlautes, dreistes Kind, dessen Unverfrorenheit bei jedem anderen gerügt würde.

Aber Celia ging vorsichtig zu Werke. Die Erfahrung hatte sie gelehrt, daß es zwecklos war, Lester durch Szenen umstimmen zu wollen.

„Was willst du einmal werden?“ fragte sie Toni, als sie an einem regnerischen Nachmittage allein mit ihr in Lesters Zimmer saß. „Werden?“ Wie meinen Sie das?“ fragte Toni.

„Nun, du wirst doch einen Beruf ergreifen müssen, nicht wahr?“ sagte Celia freundlich. „Dein Vater war Schauspieler. Hast du nicht Lust zur Bühne zu gehen?“

„Meine Mutter war Seiltänzerin, aber deswegen kann ich doch nicht seiltanzen“, entgegnete Toni lachend. „Nein, ich lerne Schreibmaschine und werde Lesters Sekretärin.“

Das hatte gerade noch gefehlt! „Unsinn“, sagte Celia, „Lester hat schon eine unge-

wöhnlich tüchtige Sekretärin, außerdem würde das noch Jahre dauern.“

„Nur zwei“, sagte Toni prompt. „In zwei Jahren bin ich siebzehn, dann ist man erwachsen. Es war eine große Ersparnis für Lester und Bussy. Ich würde natürlich umsonst für sie arbeiten, weil ich hier wohne.“

In zwei Jahren, überlegte Celia, war Toni ein erwachsenes junges Mädchen, das ihr gefährlich werden konnte. „Und bis dahin?“ fragte sie gespannt.

„Bis dahin bleibe ich hier und bereite mich darauf vor.“

„Geht der Vorschlag von Lester oder Bussy aus?“

„Von keinem! Aber es ist doch eine gute Idee. Finden Sie nicht auch?“

„Durchaus nicht“, versetzte Celia eisig. „Du scheinst vergessen zu haben, daß Lester und ich in wenigen Monaten heiraten werden, und ich habe keineswegs die Absicht einen Dauergast bei mir aufzunehmen.“

„Werden Sie nach Ihrer Heirat nicht hier wohnen?“ fragte Toni, ohne im geringsten beleidigt zu sein.

„Natürlich nicht. Lester wird hier nur weiter praktizieren.“

„Oh, dann kann ich ja bei Bussy bleiben und Lester jeden Tag sehen, wenn er in die Praxis kommt“, sagte Toni rasch.

Celia hätte sie am liebsten geohrfeigt. „Du sprichst lauter dummes Zeug“, versetzte sie streng. „Du vergißt, daß er dich nur aus Mitleid bei sich aufgenommen hat, und sollst so taktvoll sein, ihm nicht länger zur Last zu fallen, als unbedingt nötig ist.“

Da endlich begriff Toni. Sie saß ganz steif und abweisend, und in ihr kroch eine schreckliche Angst hoch, daß sie aus diesem Paradies einmal vertrieben werden könnte.

„Wenn Lester mir sagt, ich sei ihm eine Last, werde ich selbstverständlich gehen“, sagte sie mit Würde, verhielt sich danach zwei Tage lang ungewöhnlich schweigsam und bedrückt, ging Lester aus dem Weg und

Das RUNDfunk Programm

Nachrichten

Brüssel: 7, 8, 11.50 (Wetter- und Straßendienst), 12.55 (Börse), 13, 16 (Börse) 17, 19.30, 22 und 22.55 Uhr.

NWDR-Mittelwelle: 7, 9, 13, 19, 21.45 und 24 Uhr.

UKW-West: 7.30, 8.30, 12.30 u. 20 Uhr.

Luxemburg: 6.15, 9, 10, 11, 12.30, 13, 19.15, 21, 22 und 23 Uhr.

Sendung für die Bewohner der Ostkantone in deutscher Sprache: 17.20 Uhr. (Brüssel IV).

Freitag, 6. April

BRÜSSEL I: Bis 9.00 wie dienstags, 9.00 Musik unserer Zeit, 12.00 Die Musik kommt vom Swing, 12.15 Die Schöne am singenden Mikroskop, 12.25 Orchester G.Mantovani, 13.15 Drei Mädchen... ein Junge, 13.30 Musikalisches Album, 14.00 Nachmittagskonzert, 14.45 Leichte Werke von großen Orchestern gespielt, 15.00 Konzert des Bremer Rundfunkorchesters, 16.05 Konzertübertragung, 17.15 Leichte Musik, 17.30 Klaviervortrag, 18.00 Soldatenfunk, 18.30 Politisches Forum (CSP), 18.50 Geistiges Leben, 19.05 Ihr Programm, 20.00 Variete-Abend, 22.15 Freie Zeit.

WDR MITTELWELLE: 5.05 Musik für Frühaufsteher, 6.05 Frühmusik I, 6.50 Morgenandacht, 7.10 Frühmusik II, 8.10 Musik am Morgen, 8.50 Für die Frau, 9.00 Franz Schubert, 9.30 Schulfunk, 12.00 Musik zur Mittagspause, 12.35 Landfunk, 13.15 Schlesische Kompositionen, 14.00 Politische Literatur, 14.15 Klänge der Pubta, 16.00 Klaviersonaten von Haydn, 16.30 Kinderfunk, 17.40 Feierabend, 19.15 Charme und Zauber der Comedian-Harmonists, 20.00 Sinfonie-Konzert, 22.10 Nachtprogramm, 23.30 Streichquartett von Karl Möller, 0.10 Gastspiel in der Nacht. 1.15-4.30 Musik bis zum frühen Morgen.

UKW WEST: Bis 8.00 wie dienstags, 8.00 Bunte Reihe, 8.35 Morgenandacht, 8.45 Musikalische Bagatellen, 9.30 Aus Pommern, 10.00 Zur Unterhaltung, 10.30 Schulfunk,

11.30 Ballettmusik, 12.45 Froher Funk, 16.00 Kirchenmusik von J. S. Bach, 17.00 Rendezvous um fünf, 17.55 Ein kleines Konzert, 18.15 Wie wir leben, 18.30 Leichte Mischung, 19.00 Achtung Aufnahme, 20.15 Männerchor, 20.30 Stammtisch, 21.00 Orchester Hermann Hagedstedt, 21.30 Neues aus Schilda, 22.20 Der Jazz-Club, 23.05 Kölner Tanz- und Unterhaltungssorchester.

Samstag, 7. April

BRÜSSEL I: Bis 9.00 wie dienstags, 9.00 Neue Schallplatten, 12.00 Landfunk, 12.15 Klavierphantasien, 12.40 Drei Schläge, 13.15 Wunschplatten, 13.50 Besser sprechen, 14.00 In zweiter Hörfolge, 16.00 Festspiele in Salzburg, Uebertragung, 17.15 Tagesrhythmen, 17.45 Klingendes Vorprogramm, 18.00 Soldatenfunk, 18.30 Gewerkschaftsforum (FGTB), 18.50 Geistiges Leben, 19.05 Ihr Programm, 20.00 Wochenendabend, 22.15 Konzertübertragung, 23 Tanzmusik.

WDR MITTELWELLE: 5.05 Musik für Frühaufsteher, 6.05 Zwischen sechs und sieben, 6.50 Morgenandacht, 7.10 Vorwiegend heiter, 8.10 Musik am Morgen, 8.50 Für die Frau, 9.00 Blasmusik, 9.30 Schulfunk, 12.00 Mit Musik geht alles besser, 12.35 Landfunk, 13.15 Wie schön, daß morgen Sonntag ist, 15.00 Liebe alte Lieder, 16.00 Potpourri am Samstagnachmittag, 18.00 Orchester Harry Hermann, 18.30 Echo des Tages, 19.30 Romantische Chormusik, 20.00 La Serva Padrona, Intermezzo, 20.50 Vom Walzer zur Operette, 22.10 Wir spielen - bitte tanzen Sie, 0.05 Tanz nach Mitternacht, 0.10 Saturday-Night-Club, 2.10-5.30 Musik bis zum frühen Morgen.

UKW WEST: bis 8.00 wie dienstags, 8.00 Musikalisches Intermezzo, 8.35 Morgenandacht, 8.45 Osterlied v. H. Leander, 9.00 Gradus ad Parnassum, 9.30 Frohe Klänge, 10.30 Schulfunk, 11.30 Frühlingslied, 12.00 Kindermusik, 12.45 Musik am Mittag, 14.00 Kinderfunk, 14.30 Melodien, die sich die Hörer wünschen, 16.00 So weit die Füße tragen, 16.45 Musik von Peter Tschaikowsky, 18.15 Zum Abend, 18.45 Giacomo Carissimi, Motette, 19.00 Sport am Wochenende, 20.15 Musik kennt keine Grenzen, 21.00 Alles Schwindel, 21.25 Musik zu zweien, 22.00 Franz Lehar, 22.45 Ensemble Harald Banter, 23.05 Zwischen Tag und Traum, 24.00 Kammermusik.

folgte alle seine Anordnungen ohne den geringsten Widerstand.

Bei ihrem nächsten Besuch brachte Celia Toni eine große Packung Pralinen mit, worüber sich Lester ehrlich erfreut zeigte.

„Das ist reizend von dir, Liebbling“, sagte er. „Aber es ist auch kein Wunder, daß ihr euch so gut versteht. Du bist nicht viel älter als sie.“

„Nur zehn Jahre“, sagte Toni schokoladenkautend.

„Toni Du benimmst dich unmöglich“, verwies Lester scharf.

Toni sah ihn erstaunt an. „Wieso? Es ist doch wahr!“ Dann nahm sie ihre Pralinen-schachtel und ging hinunter zu Bussy.

2.

Celia fand eine starke und unerwartete Verbündete in Fräulein Mappin.

Fräulein Mappin betrachtete Tonis Eindringen als ein zum Himmel schreiendes Verbrechen an einem Junggesellenhaushalt. Sie hatte ohnehin nichts für Kinder übrig, aber daß sie jetzt ein Mädchen betreuen sollte, das in ihren Augen nicht mehr als ein schmutziges Bettelkind war, empfand sie als aus gesprochen Beleidigung.

Tonis Versuche, sie freundlicher zu stimmen, wies sie mit einer ans Verletzende grenzenden, mürrischen Schroffheit zurück. Toni vermochte sich nicht zu erklären, warum Fräulein Mappin sie nicht leiden konnte, und war sehr unglücklich darüber. Anfangs hatte deren wohlproportionierte Fülle eine vage Hoffnung auf mütterliche Güte in ihr erweckt, sie glaubte, endlich einen Menschen gefunden zu haben, dem sie ihr Herz ausschütten konnte und der für die schweren Jahre ihrer Kindheit Verständnis aufbrachte. Aber Fräulein Mappin machte ihr sehr bald eindeutig klar, daß sie Tonis Erwartungen in keiner Weise zu erfüllen beabsichtigte, und ihre Einstellung erfuhr noch eine wesentliche Verschärfung, als sie bemerkte, daß Toni finke Augen sehr rasch die kleinen Unregelmäßigkeiten und Kniffe entdeckten, wodurch irgend-

welche obskuren Verwandten von Fräulein Mappin durchgefüttert wurden.

Aber Lester gegenüber verlor Toni über diesen kleinen Privatkrieg kein Wort. Instinktiv kehrte sie vor ihm eine allen Situationen gewachsene Unbekümmertheit heraus, und viele ihrer kecken Bemerkungen entsprangen nur der Angst, ihre Tränen nicht länger zurückhalten zu können. Ihr zärtlichkeitsunges Herz erlitt gerade in dieser ersten Zeit bittere Enttäuschungen, und die Panzerung, hinter der sie ihre Verwundbarkeit verbarg, täuschte alle bis auf Bussy.

Eines Tages überraschte er sie, wie sie mit bebenden Lippen um Fassung rang, nachdem Lester sie unmittelbar vorher ziemlich scharf angefahren hatte.

„Wenn Lester böse ist, geht es dir besonders nahe, nicht wahr?“ fragte er teilnahmsvoll.

Sie warf den Kopf zurück. „Ich kümmere mich um keinen Deut darum! Warum sollte ich auch?“

„Vielleicht weil er gut zu dir war.“ „Er ist nicht immer gut.“ Aus Tonis Stimme klang eine erschütternde Verzagtheit.

„Du hältst dich für sehr abgebrüht. Habe ich recht Klein-Toni?“ sagte Bussy mit einem gütigen, verstehenden Lächeln, und plötzlich stürzten ihr Tränen in die Augen.

„Ich bin nicht abgebrüht“, schludzte sie wild auf. „Alle halten mich dafür, aber es ist nicht wahr. Ich mußte nur immer so tun. Ich - ich habe niemanden gehabt, den ich lieb haben konnte.“

Bussy sog sie mit einer unbeholfenen Zärtlichkeit in seine Arme. „Ich fürchte, du gehörst du den Unglücklichen, denen das Leben besonders hart zusetzt“, sagte er bekümmert. „Hüte dich, alles auf eine Karte zu setzen, mein Kind. Es geht meist übel aus.“

„Hast du es getan?“

„Ja, aber das ist sehr lange - viele Jahre her. Ich war damals noch sehr jung.“

„Da siehst du selbst“, rief sie verzweifelt, „daß man nichts dagegen tun kann, wenn man so veranlagt ist.“

(Fortsetzung folgt.)

Sport und Spiel

R. F. C. St. Vith = F. C. Xhoffraix 4-0 (2-0)

ST. VITH. Auch Xhoffraix konnte die Siegesserie der Schwarz-Weißen nicht unterbrechen. 4:0 ist ein klarer Sieg, kann aber nicht darüber hinwegtäuschen, daß es im Sturm einfach nicht mehr klappen will. Ohne jemals zu versagen, ist die Fünferreihe doch der schwächste Mannschaftsteil. Zu viele Torlegenheiten werden verärgert. Wenn von mindestens 10 klaren Chancen noch nicht die Hälfte verwertet werden, so spricht das eine deutliche Sprache. In jedem Spiel kann man sich solche Extravaganzen nicht erlauben. Es muß eben mehr geschossen werden und zwar nicht nur aus hundertprozentig sicherer Schußposition. Fickers' erstes Tor könnte da als Beispiel dienen. Ferner wirkten die Innenstürmer am Sonntag schwach. Nießen zeigte nicht seine gewohnten Leistungen und Fickers H. kommt trotz aller Anstrengungen als Verbinder nicht so zur Geltung wie als Außenläufer. Dies ist jetzt oft genug gesagt worden. Beim 3:0-Stand am Sonntag hätte man eine Umstellung Fickers H.-Fort ruhig versuchen können. Vielleicht wäre damit eine bessere Lösung gefunden worden. Und diese Lösung ist unbedingt notwendig, da die Mannschaft noch vor schweren und entscheidenden Spielen steht. Durch das schwache Spiel der Innen wurden die Läufer ebenfalls zu stark überlastet. Anstatt die Bälle jedoch flach an die Stürmer weiterzugeben, wurde hoch durch die Mitte gespielt. Für die gegnerische Verteidigung ein gefundenes Fressen und, da die Außen von hinten mit weiten Vorlagen fast nie eingesetzt wurden. Die St. Vither Verteidigung und auch Torwart Meyer, waren jeder Situation gewachsen. - Xhoffraix war ein immer gefährlicher Gegner. Viele Zuschauer fragten sich, wieso es möglich ist, daß diese Elf keinen besseren Platz in der Tabelle einnimmt. Der überaus aktive Mittelläufer kurbelte seine Elf mächtig an und war für die Schwarz-Weißen der stärkste Gegenspieler.

Zum Spielverlauf:

Die Mannschaft spielte in der vorgesehenen Aufstellung.

Vom Anstoß weg ungenaues Spiel der St. Vith. Der überaus starke Wind beeinträchtigt alle Spielzüge. Aber anstatt sich auf Flachspiel umzustellen, werden alle Bälle über 40 bis 50 m hoch gespielt. Xhoffraix spielt schöner, kommt aber nie in Schußnähe.

In der 12. Minute erzielt Fickers H. den ersten Treffer durch einen 25-m-Schuß, den der Torwart falsch berechnet hatte. Selbst dieser Führungstreffer kann die St. Vith nicht dazu ermuntern, den für dieses Wetter überaus zahlreich erschienenen Zuschauern etwas Besseres zu zeigen. - Die Schwarz-Weißen versuchen hier und da zusammenhängender zu spielen. Dabei springen 6 Ecken aber kein Tor heraus, bis Terren in der 22. Minute allein in die Mitte kurvt, einen zögernden Verteidiger überrumpelt und am herauslaufenden Hüter vorbei einschießt. 2:0. Trotz der beiden Tore kein interessantes Spiel. Die Schüsse der St. Vither Stürmer sind zu schwach, um den gegnerischen Torsteher zu gefährden.

Und was bringt die 2. Halbzeit?

Eine Wiederholung der ersten.

In der 46. und 50. Minute schießen Roos und Fickers wieder über die Latte. In der 55. Minute passt Fickers R. zu Roos, der aus spitzem Winkel durch die Beine des Torstehers einschießt. 3:0. Die Schwarz-Weißen bekommen nun mehr und mehr das Spielgeschehen in die Hände. In der 70. Minute schießt Nießen . . . wieder übers Tor. In der 72. Minute wird der gegnerische Linksaußen wegen Tätlichkeit des Feldes verwiesen. Selbst zu 10 Mann kämpft Xhoffraix unverdrossen weiter. Schon wandern die ersten Zuschauer ab, als Roos einen von den beiden Verteidigern verfehlten Ball aufnimmt. Sein Schuß hätte das Tor verfehlt, aber ein Verteidiger drückte den Ball, unerreichtbar für seinen Hüter, ins eigene Netz. Einige Sekunden danach ertönt der Schlußpfiff. -

Wieder ein Sieg, aber ohne Glanz.

Oberliga Berlin

Tasmania — Hertha 0 - 0
Viktoria 89 — Allemania 90 40 - 0

Selbst Puskas staunte . . .

F. P. Schweden führendes Fachblatt, das Stockholmer „Idrottsbladet“, veranstaltet gemeinsam mit dem schwedischen Fußballverband einen in seiner Art vorbildlichen Fußballwettbewerb für die Jugend. Vor Prüfungskommissionen in ganz Schweden können die jungen Fußballer ihre technische Fertigkeit im Umgang mit dem runden Leder beweisen. Nicht selten machen dabei die Mädchen den Jungen stärkste Konkurrenz. Kein Geringerer als Ferenc Puskas, der berühmte Kapitän der ungarischen Nationalelf, staunte in Stockholm Bauklötzer, als ein junges schwedisches Mädel den Ball mehr als 700 mal auf ihren Fußspitzen tanzen ließ, ohne daß die Kugel auch nur einmal den Boden berührte! „Phantastisch“, meinte Puskas ganz verdattert. Für die Besten in diesem Jugendwettbewerb gibt es als Auszeichnung den begehrten „goldenen Fußball“, den „silbernen Fußball“ und den „bronzenen Fußball“-Trophäen, die in ganz Schweden hoch angesehen sind. Wer den „goldenen Fußball“ erwirbt, darf außerdem als Ehrengast des schwedischen Fußballverbandes einem Länderspiel beiwohnen. Ueber den einzigartigen Wettbewerb wurde unter der Regie des schwedischen Ex-Internationalen Sven-Erik Westerberg ein Film gedreht, der auch im Ausland starken Anklang findet. Der italienische und der ungarische Fußballverband haben bereits Kopien des Streifens angefordert, um sie im Unterricht der Fußballschulen zu verwenden. Sicherlich wäre es kein abwegiger Gedanke, auch den belgischen Fußballnachwuchs nach diesem schwedischen Vorbild zu fördern. gsd

Der Kinnhaken-Boulevard

W. S. - Boxsportfreunde machen auf dem Broadway in New York erstaunte Augen. In kurzer Folge begegnen sie dreier berühmten Namen der Boxgeschichte: Jack Dempsey, Mickey Walker und Tony Canzoneri. Die ehemaligen Ringhelden sind in die Gastronomie hinübergewechselt. Sie geben ihre Namen für gut gehende Gaststätten her oder sind selbst Miteigentümer der Betriebe. Jack Dempsey beispielsweise bezieht dafür, daß ein Restaurant seinen Namen trägt und er selbst zweimal wöchentlich die Gäste begrüßt, die Kleinigkeit von 200.000 Dollar im Jahr! Auch Mickey Walker und Tony Canzoneri verdienen gut. In Boxkreisen nennt man das kurze Straßenstück, in dem soviel Boxgeschichte auf Wirtshausschildern zu lesen ist, kurz und bündig den „Kinnhaken-Boulevard“.

Ahnenpaß geht vor Reisepaß

E. F. - Das italienische Außenministerium hat alle Konsulate in Südamerika zu größter Vorsicht bei der Ausgabe italienischer Reisepässe an südamerikanische Fußballer angehalten. Italienische Abstammung aufgefördert. Mit Hilfe solcher Pässe gelang es nämlich einigen italienischen Clubs, südamerikanische Spieler, deren italienische Abstammung mindestens äußerst fraglich erscheint, als lupenreine Italiener beim Verband registrieren zu lassen, was in den lateinamerikanischen Staaten einen Sturm der Entrüstung hervorrief. Das erste Opfer der verschärften Prüfbestimmungen ist nun der bekannte brasilianische Stürmer Humberto (Umberto Tozzi) geworden. Das italienische Generalkonsulat in Sao Paulo betrachtet Tozzis „Ahnenachweis“ als nicht ausreichend für einen italienischen Reisepaß. Da der Brasilianer jedoch auf Grund seines Vertrages mit Lazio Rom verpflichtet ist, mit einem italienischen Paß nach Italien zu kommen (die Vereine haben diese „Masche“ natürlich längst erkannt), besteht die Gefahr, daß der ganze Kontrakt und damit ein Handgeld von annähernd 1.500.000 Fr. für Humberto (alias Tozzi) hinfällig werden.

Ins Ziel getroffen!

Einige bemerkenswerte sportliche Pointen
Der französische Autorennfahrer Girard Cabanous: „Früher war das Rennfahren ein Beruf. Jetzt muß man einen gut bezahlten Beruf haben, um sich das Rennfahren leisten zu können.“

Stanley Matthews: „Im Cupfinale auf dem Wembley-Rasen stehen ist höchste Erfüllung.“

Australiens „Tennis-Zar“ Harry Hopman über den jungen Lewis Hoad, als dieser wegen einer Muskelverletzung nicht antrat: „Soviel ich weiß, hat er nur einen kranken Muskel — das Herz.“

Louison Bobet: „Ich weiß, daß die Masse mich kritisiert oder verehrt. Auf jeden Fall bin ich sicher, daß ich ihr Interesse erwecke — egal, ob als Erster, Zehnter oder Letzter. Man spricht von Bobet, und damit basta.“

Joe Walcott, der Exweltmeister im Schwergewichtsboxen, über seinen 15jährigen Sohn und Boxschüler Vincent: „Vincent wird sich in einer Hinsicht von mir unterscheiden. Er wird den Ring erst betreten, wenn er ein perfekter Boxer ist.“

Ein französischer General über den Nutzen des in Frankreich sehr populären Militärsports: „Wenn wir soweit sind, daß sich alle Armeen nur noch mit Sport befassen, haben wir die Zivilisation erreicht.“

Der Polizeichef der uruguayischen Hauptstadt Montevideo: „Vor einem großen Fußballspiel fürchte ich mich mehr als vor einer Revolution.“

Der Präsident des englischen Schiedsrichterverbandes auf die Bitte einer Studentin, zur Fußball-Schiedsrichterprüfung zugelassen zu werden: „Ich bin entschieden dagegen, Mylady, daß eine Frau die Männer auch auf dem Fußballfeld kommandiert.“

Zehnkampf-Olympiasieger Bob Mathias: „Der Sport, der mir am meisten abverlangt, ist Golf. Vor dem winzigen weißen Bällchen fühle ich mich völlig hilflos.“

Ein ungarischer Sportarzt über den körperlich völlig normal entwickelten Emil Zatopek: „Sein Geheimnis wird man erst kennen, wenn man ihn nach seinem Tode sezieren hat.“

Der in Australien tätige bekannte österreichische Leichtathletik-Trainer Franz Stampfl: „Die Ungarn sind großartige Läufer, aber schlechte Taktiker, wenn sie im Kampf Mann gegen Mann stehen. Deshalb glaube ich nicht, daß Iharos, Tabori und Rozsavölgyi bei den Olympischen Spielen triumphieren werden.“

Italiener sangen die Marseillaise

P. L. - Der FC Bologna, einer der ältesten und traditionsreichsten italienischen Fußballclubs, wehrt sich verzweifelt gegen den drohenden Abstieg. In einer großen Volksversammlung gelobte die Bevölkerung von Bologna tatkräftige Unterstützung für die bedrängte Mannschaft. Auch der Bürgermeister bat seine Mitbürger in einem durch Plakatanschlag verbreiteten Aufruf um Hilfe und Unterstützung für den abwärtsbedrohten Verein, der einst den Mitropa-Cup gewinnen konnte und zahlreiche Spieler für die italienische Nationalelf stellte. Seit kurzem begleitet nun eine lange Auto- und Omnibuskolonne die Bologna-Elf zu jedem Auswärtsspiel. Bei den Heimspielen aber gibt es Besucherzahlen wie sonst nur bei Länderkämpfen! Ueber den Achtungserfolg gegen den Spitzenreiter Florenz (0:0 in Florenz!) war Bolognas Anhang ganz aus dem Häuschen. Als Held dieses Treffens erwies sich der französische Ex-Internationale Bonifaci, der als Bewacher des neuen, italienischen Stürmer-Stars Montuori eine überragende Leistung bot. Nach dem Spiel wurde Bolognas Elf im Triumphzug vom Platz getragen. Für Bonifaci aber stimmten 5000 begeisterte Bologna-Schlachtenbummler die französische Nationalhymne an, und es war wohl das erste Mal seit mehr als einem Jahrhundert, daß die Marseillaise so begeistert von Italienern gesungen wurde.

Die wichtigsten Fußball-Resultate

Belgien

II. National-Division

C. S. Verviers — O. Charleroi 0-0
Uccle — Lyra 1-1
R. Tirllemont — SRU Verviers 0-0
Boom — Racing C. B. 4-0

Division III A

Waeslandia — U. S. Tournai 4-2
Bousu Bois — Isegem 0-2
La Louviere — V. Hamme 2-2

Division III B

Jette — Seraing 3-3
Forestoise — Bressoux 3-1
D. Louvain — V. Tirllemont 0-0
Pat. Eisden — St. Louvaniste 3-0
Montegnee — C. Tongres 3-1
Schaerbeek — Mol 2-1

Division II D

Gemmenich — Banneux 2-3
Battice — Jusleville 2-1
Malmundaria — All. Welkenraedt 3-1
Faymonville — Stavelot 4-1
Pepinster — Andrimont 1-1
La Calamine — Remersdael 6-0
Sart — Raeren 3-3
Theux — Waimes 1-0

1 Raeren	23 17 2 4 92 44 38-8
2 Stavelot	23 17 3 3 62 34 37-9
3 Malmundaria	23 14 6 3 52 39 31-15
4 Andrimont	22 14 4 7 53 29 29-15
5 All. Welkenraedt	22 13 6 3 51 30 29-15
6 Pepinster	22 12 6 5 47 23 29-17
7 La Calamine	22 8 8 6 44 43 22-22
8 Gemmenich	23 7 10 6 52 53 20-26
9 Theux	22 8 10 4 40 43 20-24
10 Jusleville	23 9 12 2 56 59 20-26
11 Faymonville	21 7 10 4 43 50 18-24
12 Sart	23 4 12 5 49 68 17-29
13 Banneux	23 7 13 3 50 75 17-29
14 Battice	23 4 13 4 41 54 16-30
15 Waimes	23 4 13 5 49 26 15-31
16 Remersdael	23 0 19 4 25 92 4-42

Division III E

Wegnez — Ovifat 0-1
Weywertz — Grand-Rechein 2-2
Lambermont — Goé 2-2
Rouheid — Cornesse 1-1
St. Vith — Xhoffraix 4-0
Jalhay — Hodimont 2-1

1 Sourbrodt	23 19 2 92 24 40-6
2 Rouheid	23 18 3 93 35 38-8
3 St. Vith	23 17 4 77 39 36-10
4 Dison	22 15 3 66 34 34-10
5 Grand-Rechain	23 13 7 73 40 29-17
6 Ovifat	23 13 8 65 47 28-18
7 Lambermont	23 13 9 75 63 27-19
8 Weywertz	22 11 10 58 44 23-21
9 Bütenbach	23 9 11 49 56 21-25
10 Wegnez	22 7 11 40 54 18-26
11 Goé	23 7 14 53 68 16-30
12 Xhoffraix	23 5 13 49 67 15-31
13 Hodimont	22 6 15 41 79 13-33
14 Jalhay	24 6 17 31 78 13-35
15 Cornesse	23 5 17 44 88 11-35
16 Büllingen	22 1 21 0 15 114 2-42

Deutschland

Oberliga Süd

Regensburg BC Augsburg 1-0

Oberliga Nord

Holstein Kiel — Werder Bremen 2-1
Osnabrück — St. Pauli 1-1
Altona 93 — Neumünster 2-1

Oberliga West

S. W. Essen — Preussen Münster 4-1
Duisburger SV — SV Sodingen 2-0
Preussen Dellbrück — Schalke 04 3-0
Hamborn 07 — Borussia Dortmund 2-4
Westfalia Herne — Bayer Leverkusen 1-3
Borussia Gladbach — FC Köln 1-3
Allem. Aachen — Fortuna Düsseldorf 4-1
Wuppertaler SV — Rot Weiß Essen 1-1

Oberliga Süd-West

Mainz 05 — Wormatia Worms 4-2

Amtsstuben der Ne

Ver

Freitag

im Sitzungssaal de den die unterzeich Ebeleute Nikolaus wart des Herrn Fri mäßigkeit des Geset 12. September 1822 lich und endgültig Gemeinde 1

Flur 20 Nummer 41 Flur 20 Nummer 41 Flur 20 Nummer 41

Flur 2 Nummer 40 Auskünfte erteile Notare.

LOUIS DOUTI

An die Bevöl

Acht

Dieses ist

Am Dienstag,

wird im Saale Eve und Verk auf statt ausgestellt herste ersten Falle durc ins Ausland.

Notieren Si Nützen Sie die Sie von weiter k stimmt nicht verl Die Aufzählun dieser Zeitung ne Für Auskünfte Knodt in St. Vith in St. Vith.



7306/55

Schu

Fa

Alfred

zur Gerberst

Ms. D

Malm

Drei Qua

1/2 Pfund

Bis zu

Hausp

6 Blatt So

4 Bogen 8

1 Doppel

1 Schrub

1/2 Pf. Bot

1 Fl. Brill

Gut

1 Kalle

bei 1

Amstuden der Notare Louis Dautrelepont u. Robert Grimar, in St. Vith.

Versteigerung

zweite Sitzung

Freitag, den 20. April 1956
um 9,30 Uhr,

im Sitzungssaal des Friedensgerichtes St. Vith-Neustadt, werden die unterzeichneten Notare, auf Anstehen der Erben der Eheleute Nikolaus Theissen-Probst in Wallerode, in Gegenwart des Herrn Friedensrichters des Kantons St. Vith, in Gemäßheit des Gesetzes vom 12. Juni 1816 und des K. E. vom 12. September 1822, die nachbezeichneten Parzellen öffentlich und endgültig versteigern:

Gemeinde Meyerode, Gemarkung Wallerode:
Flur 20 Nummer 152/4, Helmeß, Wiese, 30,60 ar,
Flur 20 Nummer 154/4, Helmeß, Wiese, 30,64 ar,
Flur 20 Nummer 154/1, Helmeß, Wiese, 30,47 ar,
Gemeinde St. Vith:

Flur 2 Nummer 404/14, auf'm Stein, Acker, 28,65 ar
Auskünfte erteilen die Amstuden der unterzeichneten Notare.

LOUIS DOUTRELEPONT ROBERT GRIMAR

An die Bevölkerung von St. Vith u. Umgebung

Achtung! Achtung!

Dieses ist für Sie von großem Interesse

Am Dienstag, 17. und Mittwoch, 18. April 1956

wird im Saale Even-Knott in St. Vith eine große Ausstellung und Verkauf stattfinden. Es wird Mobiliar u. Schmuckstücke ausgestellt, herbststammend aus zwei Villen; und verkauft im ersten Falle durch Sterbefall, im zweiten Falle durch Abreise ins Ausland.

Notieren Sie sich die Daten 17. und 18. April 1956
Nützen Sie diese einmalige Gelegenheit aus, selbst wenn Sie von weither kommen müssten, Sie werden Ihre Zeit bestimmt nicht verlieren.

Die Aufzählung der zu verkaufenden Artikel wird in dieser Zeitung nächste Woche veröffentlicht.
Für Auskünfte können Sie sich wenden an Herrn Even-Knott in St. Vith oder an den Gerichtsvollzieher Thannen in St. Vith.

Verkaufssaal KEUTGENS, Verviers

Bereits auf den ersten Blick

gefällt er Ihnen, der neue schnittige Bulldog. Und doch sind seine Wendigkeit, der moderne Fahrkomfort und der berühmte Zweitaktmotor noch viel wichtiger.



Sehr bequeme Zahlungsmöglichkeit
Fachmännischer Reparaturdienst

VERTRETER:

Alfred Laloire, Malmedy
nur Gerberstraße (Stadtzentrum) - Telefon 42 und 300

Ms. Delhaize G. SCHAUS

Malmedyer Straße 28, - Nähe Postamt

Drei Qualitätsartikel zu Delhaizepreisen !!!

1/2 Pfund Makrönchen à Fr. 8,-
1 Pfunddose Spargel à Fr. 11,75
1 Lit. Öl »Arachide« à Fr. 24,-

Bis zum 28. April auf alle Seifenartikel, Hausputzartikel, Herdputz u. Wische !!!

5-10 %

d. h. zum Beispiel

6 Blatt Schmirgel, Paket statt Fr. 2,25 à Fr. 2,-
1 Bogen Schmirgelpapier, statt Fr. 5,- à Fr. 4,50
1 Doppelstück »Sunlight«, statt Fr. 8,- à Fr. 7,20
1 Doppelstück Kernseife, statt Fr. 5,- à Fr. 4,50
1 Schrubber »Anker«-Extra, „ Fr. 13,- à Fr. 11,50
1/2 Pf. Bohnerwachs »Delh.«, „ Fr. 19,- à Fr. 17,-
1 Fl. Brillantine u. 1 Fl. Shampoo gratis à Fr. 9,75

Gutschein

1 Kaffeedose GRATIS
bei 1 Pfund Malz

Gutschein

1 Shampoo »Stelby«
beim Einkauf v. 2 à Fr. 3,75

Zur heiligen Kommunion!

empfehlen wir unsere reiche Auswahl in Herren- und Knabenanzügen. Wir bürgen für Qualität und Preis. Besuchen Sie uns unverbindlich. Sie werden überrascht sein.

Beim Einkauf eines Herrenanzuges oder Gabardinemantels erhalten Sie ein prakt. Geschenk nach Ihrer Wahl im Werte von 100,- Fr.

Kinderreiche 5 Prozent Rabatt

Auf Wunsch Bedienung im Haus

KONFEKTIONSHAUS **Karl FORT-SEELAND** ST. VITH

Hauptstraße 78 neben der Katharinenkirche - Telefon St. Vith 236

Antwerpener Hypothekenkasse

A. G. gegründet 1881

(Privatunternehmen verwaltet gemäß kgl. Beschlusses vom 15. Dezember 1934)
LÜTTICH - ANTWERPEN - BRÜSSEL

Gesamtbetrag der verwalteten Kapitalien:

Mehr als drei 1/2 Milliarden Fr.

Lassen Sie Ihr Geld nicht nutzlos liegen.
Bei der Antwerpener Hypothekenkasse können Sie bis zu

viereinviertel Prozent Zinsen

erhalten. Auf Wunsch schnelle Rückzahlung in gleich welcher Höhe

VERTRETER: FÜR

St. Vith: Raymond Graf, Hauptstraße 81
Amel: Joseph Schröder, Iveldingen, 18
Büllingen: Émile Wampach, Zentrum 21
Bützbach: Leonard Sarlette, Weywertz 198
Crombach: Witwe J. George-Herbrandt, Hinderhausen 42

Eisenborn: Johann Gentges, 46 C
Heppenbach: Heinrich Lenfant, Halenfeld 15
Manderfeld: Margareta Vogts, Dorfstraße 78
Recht: Johann Close, Bahnhofstraße 11
Robertville: Henri Kornwolf, Oviat 49
Schönberg: Friedrich Heinen, Dorf 87
Thommen: Jos. Backes-Kohnen, Oudler 68
Weismes: Alphonse Fagnoul, Versicherungen

Die neuesten Modelle in

KINDERWAGEN

sind eingetroffen.

MÖBEL für Kleinkinder vorrätig.

Heinen-Drees, St. Vith - Tel. 128

Ermäßigung für Kinderreiche.

Beim Einkauf eines neuen Korsetts verlangen Sie nur d. Marke

D. W.

Erhältlich in den neuesten Modellen und in allen Preislagen im Textilhaus

AGNES HILGER

ST. VITH - gegenüber der Katharinenkirche

1 Partie

Wiesenheu

Gerste und Haferstroh, zu verkaufen, Johann Thiesen, Maspelt, Haus Nr. 26.

1 hochtragende

Kälbin

schwarzbunt, zu verkaufen (tuberkulosefrei). Anton Johanns, Bracht 45.



Als Geschenk zur Kommunionfeier!

die gute Markenuhr aus dem Uhrenfachgeschäft

ANTON LENZ ST. VITH

Die rentabelste Fütterung mit

Bovifort für Milchkühe

Vitafort für Schweine

Vobofort für Kälber

F. DETHIER, Sourbrodt - W. BRÜHL, Amel
K. MARAITE, St. Vith

Auch für den Kauf eines gebrauchten Volkswagen

vertrauen Sie der nächsten offiziellen Volkswagenvertretung.

ES LIEGT IN IHREM EIGENEN INTERESSE!



Schiefer und Wellplatten, Blumenkasten

menuiserie

Firma C. Genten, St. Vith

Telefon 199

Dienstmädchen

Knechte, Familien für den Bauernhof, die melken können oder nicht.

dringend

gesucht.

Sich wenden an:

Wirtschaft Wwe. Walderoth, St. Vith, Hauptstraße 68, Samstags von 10 - 16 Uhr, oder

schreiben an:

Claude D., Stellenvermittler, Biron-Barvaux

Bimsblocksteine

Firma Carl GENTEN

ST. VITH, TELEFON 199

Ständig

Ferkel

Lieferung frei Haus. Richard Legros, Büllingen, Hauptstr. 60. Telefon 42.

Mehrere

Mutterkälber

zu verkaufen. Auskunft Geschäftsstelle.

Tonrohre, Drainagerohre, Krippenschalen

Fa. C. Genten, St. Vith, Tel. 199

Ein Wurf sieben Wochen alte

Ferkel

zu verkaufen. Burg-Reuland, Haus Nr. 4.

ZIEGELSTEINE

zum Mauern und pflastern

Fa. Carl GENTEN

ST. VITH - TELEFON 199

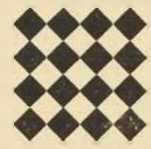
Gummistempel

M. Doepgen-Beretz, St. Vith



Bestellen Sie schon jetzt Ihren Volkswagen damit Sie rechtzeitig beliefert werden

Alleinvertreter: **Alfred LALOIRE, Malmedy** nur Gerberstrasse (Stadtzentrum) Tel. 12 und 300



Haben Sie schon bedacht, daß der »NORMAG«-Dieselschlepper

12 PS. bis 45 PS.

luft- oder wassergekühlt, mit seiner überraschend starken Zugkraft und ausserordentlich niedrigem Kraftstoffverbrauch, in Belgien und Luxemburg eine der führenden Marken ist? Robust und anspruchslos in der Wartung, erspart er Ihnen Verschleiss, Pflege u. Ersatz, somit Zeit, Geld u. Arbeitskraft. Vom Generalvertreter direkt zum Kunden! Deshalb äusserst vorteilhafte Preise!

GENERAL-VERTRETUNG für das Königreich Belgien u. Gr.H. Luxemburg

Edouard HENTGES

S. à r. l. MACHINES AGRICOLES

ETTELBRÜCK - Rue de Bastogne, Tel. 22.23 und 23.81
und **BRUSSEL II** - Rue Stevens Delannoy 96/98

Sämtliche Ersatzteile.
Eigene Reparaturwerkstätten in Belgien und Luxemburg.
Prompte Bedienung mit eigenem Kundendienstwagen.

»Mengele« Stalldüngerstreuer mit Seitenstreuung »ME-CANICUS«. Ein wahres Meisterstück unserer Zeit, für jede Betriebsgrösse. Sehr preisgünstig und unbedingt zuverlässig.

»Credo«- und »Oremus«-
Gebet- und Gesangbücher

Schott - Messbuch für alle Tage des Jahres

vorrätig in der

Buchhandlung Witwe. H. Doepgen
ST. VITH, KLOSTERSTRASSE

Glaswolle

Fa. Carl GENTEN
ST. VITH Tel. 199

Werbe-Ausschuß St. Vith sucht

Aufsicht
für Kinderspielplatz. Interessenten mögen sich melden bei Oscar Even, St. Vith, Viehmarkt, Tel. 64.

Beton - Rohre

eigener Fabrikation. Sonderpreise für Wiederverkäufer.

Fa. Carl GENTEN
ST. VITH - TEL. 199

Doppelschlaf-

Zimmer

wie neu, zu verkaufen. Auskunft Geschäftsstelle.

Zement, Kalk, Sand, Splitt

Fa. C. Genten, St. Vith, Tel. 199

Gebrauchtes Kinder-

Damenfahrrad

gesucht. Josef Palm, Wirtzfeld 75.

R GELD B

Auf Löhne und Gehälter Hypotheken 1. und 2. Rang. Versicherungen aller Art.
W. KESSELER Malmedystrasse 33 St. Vith, Tel. 170
Ph. SCHÜTZ, Teichstrasse, St. Vith
H. J. KESSELER, rue du calvaire, Malmedy
E. PALM, Mürringen - Tel. 62
Josef FRERES, Madingen
Georg ARENS, Brecht

Komplette

Wirtschaftseinrichtung

sofort zu verkaufen. Frau Wwe. Theissen, Pulverstrasse, St. Vith.



Fa. W. Piette-Wiesen
ST. VITH - Tel. 66

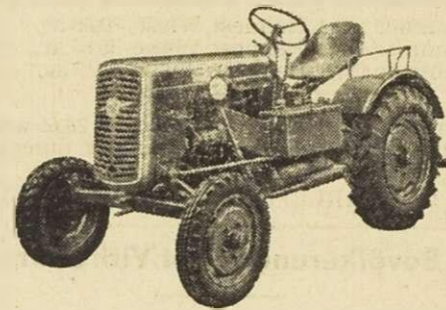
Reparaturwerkstatt - Ersatzteillager
Zahlungsleichterungen



Hermann Lanz
Zulendorf/Würtbg.

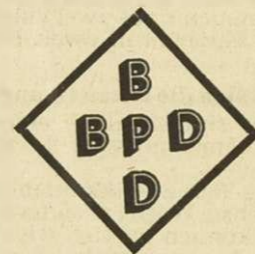
Der gute Dieselschlepper

12, 15, 17, 22, 25/28, 30/32, und 40 PS
luft- und wassergekühlt



Fa. Walter Piette-Wiesen

St. Vith - Tel. 66
Reparaturwerkstätte Ersatzteillager



ST. VITH
Hauptstrasse
36 - 38

ST. VITH
Tel. 253

IM ZENTRUM DER STADT

Durch meine Kühlanlage ist es mir möglich, weiter jeden **Donnerstag** und **Freitag** frischen Fisch zu verabreichen. Forellen stets vorrätig
St. Vith - Telefon 253

Stores

Scheibengardinen

Übergardinen

Tüll, Voile

Große Auswahl, vorteilhafte Preise

Heinen-Drees, St. Vith - Tel. 128

Ermäßigung für Kinderreiche



Zuverlässig u. billig im Gebrauch ist die

Melotte-

Melkanlage

Ersatzteillager - fachmännische Reparatur
Vertreter: Maschinenhdl. u. Reparaturwerkstatt

STRUCK, Breitfeld

Landwirte

Schweine- und Kälbermehle »Record« & »Hesby« bekannt und gefragt durch ihre Güte und Preiswürdigkeit.

Fa. A. SCHÜTZ ST. VITH, Tel. 44

Ständig auf Lager

Ferkel, Läufer & Faselschweine

zu den billigsten Tagespreisen!
der lux. und yorkshireschen Edelrasse
Lieferung frei Haus.

Richard LEGROS / Büllingen / Tel. 42

Zur heiligen Kommunion

finden Sie eine reichhaltige Auswahl an Geschenken, die Kindern wirkliche Freude bereiten!

Schreibmappen in Leder, Füllhalter in allen Preislagen, Füllhaltergarnituren mit Geschenkausstattung, Fotoalben, Poesiealben, Gebetbuchetuis in Reißverschluss, Rosenkränze, Rosenkrantzäschchen.

DOEPGEN-BERETZ, ST. VITH

HAUPTSTRASSE 58

ST.

Nummer 40

in d

Die Absage der Mä...
ten Stalin zielt kei...
lebenden „Stalinist...
des „Kollektivs“ (h...
hinauszudrängen. I...
sten Führer der K...
gegen ihren „Erzie...
stern, gegen das „I...
politische Chance...
des Westens gegen...
stanz“-Politik zu...
Ostblocks aber bev...
Chruschtschow-Bu...
ner Plan: Die Vers...
und Belgrad im Ju...
Auftritt werden z...
politischen „Föder...
zession an ihre Se...
nen Weg zum Soz...
Beaufsichtigung d...
trik zu beschreite...
gen, zu denen Be...
einer Analyse der

Bei diesem Voi...
allerdings - wie e...
II. in Wien - den...
sten getan. Keine...
beiden herrschend...
len zuerst ihre M...
chern. Darum hal...
kalkur der Entste...
„Reinigung“ des...
nen Sekretär eir...
schaffen. Dabei n...
auf den kleinen C...
„Arbeiterparteien

Wie sieht die...
zung Stalins in d...
demokratischen...
Reaktion ist, sov...
beurteilen kann...
Erdbeben verglei...
den sichtbar we...
UdSSR lebt kaur...
her nicht liquidi...
ger deportierte V...
beklagen hätte.

Die kleinen G...
kratien aber hat



Verlobun
Main:

Die zweite Tocht...
nadotte, eines M...
den, verlobte sic...
Mainau im Bod...
brikanten Rudol...
Schweden der C...
Wilhelm von Si...
im engsten Fam...
zeigt die zwanz...
Bernadotte mit...
mitten d